

Erschütterndes Theaterstück

Zehn Jahre donum vitae – „Gretchen reloaded“

von Anne Bremenkamp

Lengerich. „Du willst doch auch nur, dass dich jemand liebt. Genau wie ich. Du bist ich. Ich werde dich lieben.“ Mit diesem Versprechen lässt Jenny nach einer wilden und bedrückenden Achterbahnfahrt der Gefühle ihren Teddy zurück und begrüßt ihr Baby im Leben.

Jenny ist die einzige Hauptperson in dem nachhaltig beeindruckenden Theaterstück „Gretchen reloaded“.

Mit dem Präventionstheater bedankt sich die Schwangeren- und Konfliktberatung donum vitae Emsland e.V. im Jahr ihres zehnjährigen Bestehens für die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen des Emslandes. Eine der insgesamt 18 Vorstellungen, die insgesamt rund 2700 Schüler aus 26 Schulen erreichte, ließ die neunten und zehnten Klassen der Haupt- und Realschule Lengerich mucksmäuschenstill und nachdenklich werden.

Gefördert wurde das Präventionstheater in Lengerich von der Samtgemeinde und der Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung. „Gretchen reloaded“ stammt aus der Feder von Sonni Maier, die auch im Stück der tragischen Figur der Jenny Ausstrahlung und Bühnenpräsenz verleiht.

Das Stück entstand in Anlehnung an die Gretchentragödie aus Goethes Faust. Es ist die 200 Jahre alte und immer noch brisante Geschichte eines Teenies, der ungewollt schwanger wird und sein Kind tötet.

Brutal ehrlich

„Gretchen reloaded“ ist keine locker-flockige Komödie, sondern tief, intensiv und brutal in all seiner Ehrlichkeit. Jenny flieht in die sorglosen Spiele und harmlosen Freuden einer behüteten Kindheit, die mit dem Gewimmer ihres gerade geborenen Babys hinter der Tür abrupt endet.

Das Baby ist das Ergebnis einer ebenso sexuellen wie auch emotionalen Missbrauchsbeziehung des jungen Mädchens zu einem 42-jährigen Mann, den sie als vermeintlichen „dreamboy17“ im Chat kennenlernt.

Ihre Sehnsucht nach Liebe und Verständnis ist es, die Jenny zum Opfer und, von Familie und Freunden unbemerkt, zur Mutter macht. Es reift zwischen viel Blut und einem flauschigen Teddy, zwischen Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Zukunftsangst und der Ablehnung durch den Kindsvater schließlich die Erkenntnis: „Das ist mein Baby!“ Ein sehnsuchtsvoller Griff zum Teddy und damit zur Sorglosigkeit einer behüteten Kindheit, die für Jenny mit der geheimen Geburt ihres Babys abrupt zu Ende geht.

Nach dem Stück kam Sonni Maier in ein bemerkenswert offenes und reifes Gespräch mit den Jugendlichen, aus deren Reihen ein echtes Kompliment kam: „Toll gespielt, Problem super übergekommen!“

Offenes Gespräch

Dipl.-Sozialarbeiterin Waltraud Wolbert von donum vitae bietet im Kreishaus Lingen all jenen, die durch eine Schwangerschaft in eine Not- oder Konfliktsituation geraten sind, qualifizierte Beratung und Hilfe an, die der Schweigepflicht unterliegt.

Sie ist ebenso wie Lengerichs Schulleiter Günter Uchtmann überzeugt: „Gretchen reloaded“ ist hintergründig und regt die Jugendlichen zum Nachdenken an. Das ist Theater mit Mission und zugleich gelungene Prävention.“